

XI.

DIE NEUE INTERNATIONALE.

Wenn die Arbeiter aus dem Kriege nach Hause kommen, was werden sie finden? In allen Ländern? In Deutschland, England, Russland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Italien? Sie werden die leeren Stellen finden, wo ihre Brüder und Väter und Klassengenossen einmal waren. Sie werden die Wittwen und die Waisen sehen. — Und überall, in allen Ländern werden sie das Elend sehen.

Wir hoffen dass manche dann verstanden haben werden, wozu dies Alles hat gedient.

Und wir sprechen die feurige Hoffnung aus, dass in allen Ländern, ob besiegt oder Sieger, die Revolution die Strafe bringen möge über Alle die dies verschuldet haben; dass sie die Macht der herrschenden Klassen, der Schlächter ihrer Völker, der Mörderer Europas, zerbrechen möge.

Und nach der Heimkehr, wie wird es dann sein?

Arbeitslosigkeit und das schwärzeste Elend. Ungeheure Kapitalien sind vernichtet, die Rohstoffen können nicht gekauft. Und wie gross auch die Elastizität des Kapitalismus, so gross kann sie wahrscheinlich nicht werden, dass sie das was die Kapitalisten jetzt angerichtet, bald überwindet. Gewaltige Lasten liegen auf jedem Staat und allen seinen Mitgliedern. Jetzt schon (im September 1915) betragen die Zinsen der Schulden Deutschlands mehr als den ganzen Reichsetat von 1913.

Wie diese Gelder finden? In allen Ländern? — Man wird die Lasten auch den Arbeitern aufbürden, den wahrscheinlich wirtschaftlich vernichteten Arbeitern.

Wohl wird man, vielleicht, den Arbeitern einige politische Rechte geben, als Almosen sie zu corumpieren, aber niemals so viele und so grosse, dass die Kapitalisten sie nicht unter den Bürden zerschmettern werden.

Die Kapitalisten werden, da ihre Profite gesunken sind, durch stärkere Ausbeutung und Lohnherabsetzungen dies wettzumachen suchen. Die Gewerkschaften werden wenig Kraft haben sich den Arbeitgebern zu widersetzen.

Die grossen Magnate bei denen der Staat schwer verschuldet, und die kapitalistischen Parteien überhaupt werden die bestehenden Arbeitergesetze zu brechen suchen.

In den Staaten die eine Kriegsentschädigung aufzubringen hätten, wird der Zustand ein verzweifelter sein. Aber in mitten der Arbeitslosigkeit werden in allen Ländern die Arbeiter einen Kampf für ihr Leben zu führen haben.

Was wird dann die Waffe sein? — Die Massenaktion. Die revolutionäre nationale Massenaktion.

Der Gewerkschaftskampf, der parlamentarische Kampf allein würden zu wenig Erfolg haben.

Was die Arbeiter vor diesem Kriege nicht wollten um das Elend, den Krieg zu verhindern, sie werden es jetzt brauchen. Unsere Taktik wird von selbst entstehen.

In allen oder den meisten Nationen wird die revolutionäre Massenaktion die notwendige Waffe werden.

Eine Zeit von gewaltigen Massenkämpfen, von Revolutionen vielleicht, naht.

Aber diese nationalen revolutionären Aktionen sind nur Inzidenten. Wie sehr wir sie auch ersehnen, mit wie fester Zuversicht wir sie erwarten, wie grosse Bedeutung und Folgen sie haben werden, sie sind immer nur klein bei dem was folgen wird.

Denn in mitten des Elends, des Todes, der Unterdrückung wird der neue Militarismus, das neue Rüsten, und endlich der neue Krieg entstehen.

Der neue Weltkrieg Deutschlands und Englands, und mit ihnen aller Grosstaaten, um die Weltmacht.

Dafür wird der Kapitalismus, der Imperialismus aller Staaten sich sofort nach diesem Kriege rüsten.

Und dann wird die Zeit kommen für die internationale Massenaktion.

Will das Proletariat nicht zu einer Masse werden, die, den Kapitalisten unterworfen, geistig und materiell zu Grunde geht, dann muss es jetzt, in der kommenden Periode, zu internationaler Massenaktion übergehen!

Um diese internationale Massenaktion möglich zu machen, dafür soll die Neue Internationale gegründet werden.

Während der Friede noch dauert, soll sie, so viel wie möglich, mit internationaler Massenaktion auftreten gegen das Rüsten.

Sie wird dann den Kampf gegen den Imperialismus zur Achse machen der Politik ihrer nationalen Teile, zum Mittelpunkt ihrer internationalen Aktion.

Gleichwie im Kampfe der imperialistischen Staaten gegen einander Deutschland und England die Führung haben werden, so wird, hoffen wir, das Proletariat Deutschlands und Englands die Führung nehmen in diesem Kampf¹⁾.

Die Neue Internationale soll, so weit wenigstens die Organisierten anbetrifft, diese Massenaktion machen bewusst, planmässig und organisiert.

Gleichwie die imperialistischen Grosstaaten ihren Kampf vorbereiten, so soll sie es tun, und sie soll ihn ausführen mit gleicher Energie, Entschlossenheit, und Richtung aller Kräfte auf ein Ziel.

Eine Internationale soll entstehen, die dem Kapitalismus in seinen höchsten Formen ebenbürtig, gewachsen ist.

Und wenn dann der Krieg, der zweite grosse Weltkrieg naht, dann wird in der Neuen Internationale das Weltproletariat, ein Teil des Weltproletariats bereit stehen um wider den Internationalen Imperialismus zu kämpfen mit der Internationalen Massenaktion.

Die Internationale Massenaktion ist die Waffe, womit das Proletariat den Imperialismus besiegen, und den Sozialismus verwirklichen wird.

Diese neue Internationale ist möglich. Sie ist notwendig, weil sie hervorgeht auch aus der allgemeinen Entwicklung des Kapitalismus, so wie wir sie vor uns sehen.

Nachgerade lernen wir immer deutlicher zwei Fasen unterscheiden im modernen Kapitalismus.

Die erste war die der freien Konkurrenz. Die Nationalstaaten bilden sich. Die Kapitalisten beuten die Arbeiter ihrer Nationen aus. Kolonien dienen nur dem Handel.

Diesem Zustand entsprechend vereinigen die Arbeiter sich national. In Partei und Gewerkschaft. Die internationalen

¹⁾ Diese Führung wird möglich durch den Militarismus zu Lande, der jetzt in England unvermeidlich wird.

Kolonialfragen interessieren sie nicht. Dies ist die Fase die hinter uns liegt.

Die zweite Fase ist die der Monopole. Die Konkurrenz verschwindet. Die Grossbank wird zur zentralen Führerin der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft.

Sie wird immer mehr, obgleich anfänglich nur langsam, international. Das Kapital dehnt sich aus über die Erde. Die Kartelle, Trusts und Syndikate bilden sich. Im Zusammenhange hiermit verschärft sich der Klassenkampf. Die Arbeitgeberverbände werden übermächtig. Die Sozialgesetzgebung kommt ins Stocken.

In dieser Fase müssen die Arbeiterverbände grosse industrielle Bünde bilden, und der politische Kampf der Arbeiterklasse nimmt grössere schärfere Formen an. Die Massenaktion hebt an, gegen die Arbeitgeberverbände, die Syndikate, die Regierungen.

Diese Aktion ist, fürs Erste, nur national, gerichtet gegen die nationale Ausbeutung, den Stillstand der Gesetzgebung, die Erschwerung der nationalen Lebensbedingungen.

Aber jetzt kommt der Imperialismus hoch — das Streben mächtiger Staaten nach Gebietsvergrößerung. Der Imperialismus, der, scheinbar mit nationaler Tendenz, scheinbar im Kampfe nur mit dem Proletariat seiner Nation, in Wahrheit aber, dadurch dass alle Staaten imperialistisch sind, alle sich bekriegen und alle um die Weltmacht kämpfen, als ein Ganzes den Kampf führt gegen das sämtliche Proletariat der Welt.

Und als Antwort darauf, auf diese erste gemeinsame Aktion des Weltkapitals gegen das Weltproletariat, muss jetzt die erste Internationale Aktion des Proletariats einsetzen.

In den früheren Jahren: dem in Berufen und Nationen vertheilten Arbeitgebertum gegenüber die nationale Gewerkschaft.

In der vorigen Fase: den nationalen Unternehmerbänden gegenüber der nationale Gewerkschaftsbund.

In der vorigen Fase: der nationalen Regierung gegenüber die nationale Partei.

Jetzt, in dieser Fase, neben diesen Organisationen: dem Internationalen Trust, dem Internationalen Bankkapital gegenüber — der Weltgewerkschaftsbund.

Dem Imperialismus, der Politik aller Staaten gegenüber — die neue internationale Partei.

Beiden gegenüber, national und international, die Massenaktion.

Das ist die Fase in der wir leben.

Die Widerspiegelung dieses Gedankens, die Umsetzung dieser Gedanken zur Tat, die Praxis dieses Gedankens, das soll die neue Internationale sein, die aus der alten, aus diesem Krieg, geboren werden soll.

Alle Arbeiter die das fühlen, dass allen den neuen Erscheinungen unsrer Zeit gegenüber, nebst dem revolutionären Gewerkschaftskampf und dem revolutionären parlamentarischen Kampf diese wahrlich neue Internationale und die Massenaktion notwendig ist, sollen teilnehmen an ihrer Erschaffung, und sich jener Richtung der Arbeiterbewegung anschliessen, die sie so machen will.

Die revolutionäre Massenaktion des Weltproletariats gegen das Weltkapital, sie soll das Programm, der Geist, der Willen und die Tat der neuen Internationale sein.

Alle die Führer, alle die Arbeiter, die, in den nationalen Parteien der Welt, fühlen, erkennen, wissen, dass die Internationale dies tun soll, — sollen sich vereinen, zusammen eine Organisation bilden, zur Propagierung dieses Gedankens und zur Organisation dieser Tat, sowohl in ihrer nationalen als in der internationalen Partei. Das Programm dieser Organisation soll sein:

Solange der Imperialismus und der Weltkrieg das Proletariat bedrohen, solange die friedliche Entwicklung des Arbeiterkampfes nicht versichert ist:

Erstens, keine Kompromisse oder Bündnisse zu schliessen mit irgend einer bürgerlichen Partei;

keinen einzigen verantwortlichen Posten auf sich zu nehmen durch das Proletariat;

den Imperialismus zur Achse, zum Kernpunkt der Nationalen und Internationalen Politik zu machen;

alle Kredite für Militarismus und Imperialismus zu verweigern, auch im Kriegsfall;

den Imperialismus und alle Nebenerscheinungen des Imperialismus, wie Erschwerung des Gewerkschaftskampfes, Stocken der Arbeitergesetzgebung, Vorenthaltung oder Raub politischer Rechte, zu bekämpfen, nebst den gewöhnlichen Mitteln des gewerkschaftlichen und des parlamentarischen Kampfes, durch die nationale Massenaktion;

den Imperialismus und den Krieg zu bekämpfen durch die Massenaktion des internationalen Proletariats.

Dazu rufen wir hiermit das Internationale Proletariat auf.